

Protokoll 331 v. Do., 4.6.92

Anwesende: Gisela, Martina, Karin, Walter, Tanja, Ruth, Dagmar, Ralf, Elfriede, Lucie, Kurt, Hansi, Franz

Clau Clau Claudius - Herodes Agrippa, Freund meines Lebens. Ich schließe den Kreis und grüße Euch. Wir heißen Euch willkommen, meine Freunde, zum Neubeginn, und wir wünschen, daß Eure Diskussionen weiterhin so rege sind, so den Kern Eures Seins berühren, damit wir auflösen können Eure Fragen.

Denn eingebunden seid Ihr in der Liebe der Allmacht. Ihr seid Bestandteil dieser Liebe, doch, meine Freunde, dem menschlichen Denken verhaftet. Und hier möchten wir unsere einmal begonnene Diskussion weiterführen.

Der Boden zum besseren Verstehen ist geschaffen. Polarität, die Ihr angeschnitten habt, bedeutet, daß alles in Wechselwirkung miteinander steht.

Die unendliche Liebe der Allmacht ist Euch als Menschen nicht erklärbar, doch wir wollen versuchen, sie Euch näher zu bringen. Wir wollen versuchen, Euch eine Ahnung davon zu geben, wie alles in Wechselwirkung zueinander stand und weiterhin steht.

Doch zuvor, meine Freunde, möchte ich Euch allen Grüße bestellen, Grüße von einem, der sich Achtun nennt, der in Zukunft uns begleiten wird. Ihm, meine Freunde, werden wir lauschen dürfen, denn er ist Liebe.

Ich danke Euch allen, daß Ihr nicht aufgegeben habt in der vergangenen Zeit, daß Ihr dem Kreis treu geblieben seid.

Dir, lieber Ralf, danke ich, daß Du den Weg gegangen bist und meine Grüße bestellt hast. Ich danke Ernst, und ich danke all den anderen, die mit zum Kongreß gefahren sind, um das Bewußtsein der einzelnen Menschen neu zu beleben, mit neuem Geist zu erfüllen.

Seht, meine Freunde, wie sich im Laufe der Jahre, im Laufe der Jahrzehnte so manches verändert hat. In früheren Jahrhunderten ist man zu den Weisen gegangen und hat sich Rat geholt. Heute ist es erforderlich, daß der Menschheit auf breiter Ebene neues geistiges Bewußtsein vermittelt wird, daß die Menschheit zurückgeführt wird in diese unendliche Liebe, damit diese Liebe Besitz ergreift von dem Wesen, daß sich Mensch nennt.

Doch, meine Freunde, es sind einige Fragen im Raum, die wir zuerst auflösen wollen, um dann uns mit Geist, Mensch, Allmacht zu befassen.

Ich grüße unsere Hilde von Ihrer Tochter, ich grüße Romana, die heute nicht anwesend ist und möchte Dich bitten, mein Freund (Hansi), ihr das Band mitzubringen vom heutigen Abend. Ebenso, meine liebe Gisela, bitte ich Dich, dieses Band auch für Hilde bereitzuhalten.

Ich grüße all diejenigen, die ich nicht genannt habe. Schick' bitte auch meine Grüße nach Graz.

Nun, meine Freunde, so wollen wir beginnen.

**Karin:** Die Wesen, die aus dem All kamen - also die Vorfahren der Atlanter - kamen diese aus einer polaren, linearen Materie-Ebene?

**Cl:** So ist es.

**Karin:** Dann haben sie also auch den Begriff von Gut und Böse gekannt? (**Cl:** Richtig) Und dies war wahrscheinlich der Grund, daß sie auch abfallen konnten, (**Cl:** Richtig)

**Karin:** Auf der anderen Seite ist es aber doch so, daß es von höherer Warte aus kein Gut und Böse gibt, (**Cl:** So ist es, meine Liebe) und daß alles gewollt ist.

**Cl:** Nun, laß mich Dir hierzu eine Erklärung geben. Siehe, ich gab Euch vor einiger Zeit die Zeichnung - das Modell der Allmacht -. Alles, was sich von Anbeginn in diesem Kreis bewegt hat, war Geist, Liebe.

Wesenheiten, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelten, Jahrtausenden, Jahrmillionen entwickelten, wurden durch diese Liebe beseelt, und es wurden ihnen die Möglichkeiten gegeben, sich selbst zu erkennen. Ihr macht es richtig, wenn Ihr die Menschwerdung nicht nur aus dem Aspekt Eures Seins beurteilt und seht, sondern wenn Ihr den globalen Zusammenhang mit anderen Welten erkennt.

Seht, meine Freunde, der Geist der Liebe, die diese Wesenheiten beseelten, ließ zunächst alles gut sein. Doch durch die Materialisierung dieser Körper wurde - was Du eben angeführt hast - das Bewußtsein selbständig vom geistigen Aspekt, von der Liebe. Je mehr Materialisation, umso weniger wurde diese Liebe wirksam. Ihr würdet vom Sündenfall sprechen.

Es wurde die Polarität geschaffen zur Weiterentwicklung, zur Rückführung dieser Seelen. Die Entwicklung hat jedoch diese Wesenheiten dem Geistigen näher gebracht. Man hat die Zusammenhänge erkannt durch das Bewußtwerden und hat sich zurückorientiert in diese Liebe. Doch das Bewußtsein trat nicht auf breiter Ebene zutage. Es waren Wesenheiten darunter, die zwar - so wie heute - auch erföhlen konnten und mit gutem Glauben versuchten, diese Liebe weiterzugeben, doch genau so berechnend und falsch wie so manche Menschen es heute tun.

Seht, meine Freunde, die Allmacht ist nur als Liebe Euch verständlich und nahezubringen. Denn nur mit Eurem Gefühl könnt Ihr erkennen: GOTT. Kein Wort, keine Bezeichnung, die Ihr in Eurem Sprachgebrauch erfindet, wird diese allgegenwärtige Liebe jemals benennen können. Soweit meine Antwort.

**Karin:** Gut, das läßt einiges verstehen, denn es ist klar, diese Materiewelt ist eine Verführung und eine regelrechte Fundgrube für Manipulationen, und wir müssen vielleicht nachsichtiger mit unserer Beurteilung sein, denn wir kennen diese materielle Welt und wissen, wie sie verführt.

Wir bekommen immer gesagt, uns seien die Tiere und Pflanzen beigegeben. (Cl: Richtig) Da aber erst durch diese Manipulation der Mensch entstanden ist, die Tiere und Pflanzen aber schon vorher diesen Erdball bewohnt haben, verstehe ich das nicht ganz?

**Cl:** Gut, meine Liebe, hierzu folgende Erklärung. Geh mit mir auf die Reise in den Weltraum. Besuche mit mir einen bestimmten Planeten. Dieser Planet beherbergt Wesenheiten, die Jahrmillionen vor Euch schon Lebende genannt wurden. Diese Wesenheiten haben sich in der Zwischenzeit soweit entwickelt, daß wir sie heute als durchgegeistigte Wesenheiten erkennen können.

Sie haben keine Körper wie Ihr sie nennt. Von diesen Wesenheiten sind - da sie die Möglichkeit hatten, sich über Raum und Zeit hinwegzusetzen - Besucher gekommen auf diesen Planeten, den Ihr Erde nennt. Dieser Planet hat sich erst im Laufe von Jahrmillionen zu dem entwickelt, was er heute ist. Dies könnt Ihr überall nachlesen, die Entwicklung dieses Planeten, ich muß nicht näher darauf eingehen.

Doch worauf ich eingehen will: wie ist der Mensch entstanden? Nun, einige dieser Wesenheiten beherrschten die Wissenschaft, und sie beherrschten die Möglichkeiten, Gene zu verändern und dadurch neue sich weiterentwickelnde Wesenheiten, Tiere, wenn Ihr so wollt, zu erschaffen. Im übrigen wird heute wieder daran gearbeitet von Euren Wissenschaftlern.

Zu irgendeinem Zeitpunkt jedoch liefen diese Experimente außer Kontrolle. Sie machten sich selbständig, so wird es auch sein, wenn Eure Wissenschaft nicht erkennt, daß sie mit Genmanipulation, mit der Urinformation so nicht umgehen kann.

Die Kreatur geriet außer Kontrolle. Nun, meine Freunde, geschah etwas Seltsames. Überlegt Euch, betrachtet das Tier, das nur instinktmäßig reagiert, das keinen Verstand, keinen Geist im Sinne Eures Verstehens besitzt. Hier wurde die Hilfe der Allmacht in Anspruch genommen, hier wurde darum gebeten, daß diese Wesenheiten beseelt wurden. Die Gnade der Allmacht hat es ermöglicht, um Schlimmeres zu verhindern.

Seht, meine Freunde, wäre die unendliche Liebe der Allmacht nicht vorhanden, dann gäbe es kein Universum. Und nun versuche ich, Euch verständlich zu machen, wie die Polarität zwischen den Wesenheiten weiter aufgebaut wurde.

Durch die Beseelung dieser Menschen - wenn Ihr sie jetzt so nennen wollt als Bestandteil Eurer Erde - wurde Bewußtsein geschaffen und die, die dies verursacht haben, fühlten die Schuld, die sie auf sich geladen hatten und wurden dazu benutzt, wenn Ihr so wollt, verurteilt, wenn Ihr so wollt, oder der Wunsch in Ihnen geweckt, wenn Ihr so wollt, diesen Wesenheiten zur Seite zu stehen, die sie selbst geschaffen haben, um ihnen auch die Liebe zu erklären, damit die Hoffnung neu geweckt wurde.

Denn seht, als der Mensch begann zu fühlen, begann er zu denken, und er begann sich weiterzuentwickeln, immer weiter, immer weiter vom Tier entfernt; dies war nunmal nicht möglich, ohne Bewußtsein, ohne Seele, ohne Liebe. Und die Wesenheiten, die sich hier inkarnierten, hatten den Wunsch, irgendwann wieder zurückzukehren in die unendliche Liebe der Allmacht. Doch, Ihr könntet es sicher nachvollziehen, durch das Empfinden nicht nur der Liebe, sondern durch das Empfinden von Mißgunst, Neid, die zwangsläufig im Gefolge mit auftraten, wurde diese Liebe unterdrückt. Sie konnte nicht an Priorität gewinnen, sondern sie verlor an Priorität.

Einige wenige lebten in dieser Liebe, so wie es auch heute wieder Menschen gibt, die aufnehmen können, was von unserer Welt auf sie überschwemmt. Sie werden auflösen ihr menschliches Sein und einkehren in die Liebe. Doch viele werden immer noch nicht begreifen, daß sie mehr sind als ein Mensch. Soweit möchte ich darauf antworten.

**Karin:** Das heißt also, daß wir ohne Manipulation eigentlich überhaupt nicht existieren würden in dieser Form, so wie wir heute sind.

**Cl:** Dein Geist, Deine Wesenheit würde existieren, doch sie würde sich nicht Karin nennen, meine Liebe.

**Karin:** Es sieht gerade so aus, als wenn wir ein Zufallsprodukt wären in dieser heutigen Form im physischen Körper, wie wir hier sind.

**Cl:** Nun, meine Liebe, wenn Du davon ausgehst, daß der Geist des Menschen durch die Allmacht, durch die Liebe der Allmacht freigesetzt wurde, daß die unendliche Liebe es ermöglicht hat, einen Körper zu besitzen, dann kannst Du nicht von Zufallsprodukt sprechen.

Wenn Du jedoch von der Materie ausgehst, dann möchte ich Dir sagen, daß das, was heute in Euren Laboratorien versucht wird, zu Zufallsprodukten führt im materiellen Sinn.

Der Geist, meine Liebe, ist kein Zufallsprodukt, die Seele ist Bestandteil der Allmacht.

**Karin:** Du sagtest einmal: auf Eurem Planeten wird es weitergehen bis die endgültige Stufe erreicht ist, das Verschmelzen von Geist und Materie zu einem Ganzen. Heißt das, daß das Endziel der Menschwerdung eine totale Vergeistigung ist?

**Cl:** So ist es, meine Liebe.

**Karin:** Da aber alles unendlich ist, wird es überhaupt dazu kommen oder wird die Idee Mensch unendlich sein?

**Cl:** Die Idee, meine Liebe, "Mensch" ist eine Stufe, eine Stufenleiter.

**Karin:** Heißt das, daß der Mensch irgendwann in dieser Form mit seinem physischen Körper nicht mehr existieren wird, oder wird diese Gesamtidee, dieses Muster immer vorhanden sein?

**Cl:** Ich möchte es so ausdrücken: Mensch sein heißt, aus Geist und Materie zu bestehen. Und der Geist der Materie ist in der gesamten Molekularstruktur des menschlichen Körpers enthalten. Die Idee Mensch ist also eine Konstante. Verstehe mich. Der Körper besteht aus Information, so wie das Gras aus Informationen besteht, so wie der Baum aus Informationen besteht und selbst der Apfelkern aus Informationen besteht. Losgelöst vom Geist der Materie bedeutet es nichts.

Doch ich könnte mir vorstellen, daß Ihr jetzt etwas überfordert seid und darüber nachdenken müßt. Wir begeben uns, meine Freunde, auf ein Gebiet, das sehr, sehr schwer verständlich ist. Ich möchte Euch bitten, versucht die Zusammenhänge zu erahnen, versucht zu erkennen, daß alles, was Materie Euch bedeutet, immer eine Urinformation in sich birgt, denn sonst würde keine Materie entstehen. Genügt dies?

**Karin:** Für den Moment ja. Wahrscheinlich habe ich hierzu das nächste Mal eine ergänzende Frage.

Noch eine letzte Frage. Jedes menschliche Leben ist zwar nur ein einziges Mal als Informationsmuster oder Idee vorhanden - also verfügbar - kann es jedoch von allen inkarnierwilligen Geistwesen oder Seelen zur Bewußtseinserweiterung angezogen oder - deutlicher gesagt - benutzt werden?

**Cl:** So ist es, meine Liebe. Dein Wunsch hier auf unserer Ebene ermöglicht es Dir, zu Deiner Entwicklung Informationen zusammenzuziehen und diesen Informationen oder besser gesagt die Informationen für Dich nutzbar zu machen.

**Karin:** Ein Beispiel, damit es vielleicht deutlicher wird, was ich meine: Es gibt im Informationsfeld um uns herum nicht so viele Herrscher oder Bettler wie es Bewerber dafür gibt, so daß das gleiche Herrscher- oder Bettlerleben individuell als Muster von vielen gelebt werden kann.

**Cl:** So ist es, meine Liebe. Du verstehst mich.

**Karin:** Kann diese Information von verschiedenen Bewerbern gleichzeitig abgerufen werden?

**Cl:** Richtig

**Walter:** In dieser Welt lebe ich in einer polaren Ehe. Jetzt bilde ich mal den anderen Pol und sage nichts zu dem Thema, weil ich auch mehr auf das Biologische eingehen möchte, zumal der andere Pol schon so viel gesprochen hat.

**Cl:** Mein Freund, gut hast Du gesprochen.

**Ruth:** Du sagst, daß es Wesen auf einem anderen Stern gibt, der vor Jahrtausenden vor uns als "Lebende" bezeichnet wurden. Sie sind heute vergeistigt ohne Körper. Wo war unser Geist zu dieser Zeit.

**Cl:** In der Liebe, meine Liebe, Bestandteil dieser allgegenwärtigen Liebe.

**Ruth:** Du sagtest einmal, daß aller Ursprung gleichzeitig war, und zwar wurde alles ausgeschleudert aus dieser großen Liebe (**Cl:** Richtig) auf alle Planeten und auch auf die Erde, das war ein Zeitpunkt. Wie kann man das jetzt verstehen? Kann es sein, daß unser Geist damals irgendwo anders mitgelagert war und dann erst später das Materielle dazu kam?

**Cl:** Meine Liebe, die Schwierigkeit, in der Ihr Euch befindet, daß Ihr eingebunden seid in den Begriff Zeit. Weißt Du, mein Herz, ein ständiger Austausch ist die Liebe, eine ständige Wechselwirkung ist die Liebe, und wenn Du von dieser, von diesem Modell ausgehst - (es) ist ein ständiges Werden und Vergehen, (was) das Universum belebt - wirst Du verstehen können, was ich damit zum Ausdruck bringen möchte.

Siehe, Deine Frage: Wo waren wir? Nun, die Information Körper liegt in der Molekularstruktur, den kleinsten Teilchen, die das Universum beleben. Die geistige Struktur, nämlich diese Liebe, beinhaltet, daß alles, was Du als Mensch bist, Teil dieser unendlichen Liebe der Allmacht ist.

Siehe, so wie Du jetzt als die Frau, die Du bist, ein geistiges Teilwissen besitzt, Dein Körper jedoch die gesamte Information des Universums als Körper besitzt, denn er umkleidet in Deinem Geist Deine Seele. Er macht es möglich, daß Du diesen Körper benutzt. Doch Deine Seele, meine Liebe, Dein ganzes Sein ist Bestandteil dieser Allmacht.

Ich weiß nicht, ob Ihr mich begreifen könnt. Wenn dies nicht der Fall ist, fragt.

**Ruth:** Ich habe es wirklich nicht so ganz verstanden.

**Cl:** Nun, meine Liebe, es ist nicht schlimm, wenn es jetzt nicht so begreifbar ist, diskutiert darüber, sprecht darüber. Versucht im Gespräch dieses Mysterium zumindest zu erarbeiten. Dann werden wir weiterhin darüber sprechen. Es ist wichtig, sehr wichtig, daß Ihr diesen Zusammenhang versteht.

**Ruth:** Ist es möglich, daß Wesen, wie Du vorhin sagtest, die nur vergeistigt sind, dadurch einen scheinbar leichteren Weg gehen können. Ich habe das Gefühl, sobald Materie im Spiel ist, ist auch sehr viel mehr an sogenanntem "Negativem" dabei. Ist das so?

**Cl:** Nun, meine Liebe, der Geist bezwingt die Materie, und es gibt sehr wenige, die die Materie bezwungen haben - Menschen wohl gemerkt -. Doch es gibt einige, die losgelöst von ihrem Körper ihre eigenen geistigen Wege gehen, für die es keine Rolle mehr spielt, ob der Körper Nahrung aufnimmt oder nicht, weil dieses geistige Potential, das sie benötigen, um zurückzugelangen, so groß geworden ist, daß es keine Schwierigkeiten mehr bedeutet.

**Ralf:** Ich möchte nicht versäumen, mich herzlich zu bedanken bei Euch, die Ihr mich begleitet habt nach Sao Paulo.

Wurden die Gene, die zur Manipulation damals benutzt wurden, dem Tierreich entnommen (**Cl:** So ist es) - die Grundinformation dieses Tierreichs Bestandteil also auch unserer Persönlichkeit, unseres Körpers wurde? (**Cl:** So ist es.) Denn selbst dem geistig fortgeschrittenen Menschen haftet immer noch ein gewisses Tierbewußtsein an, was sich ja in manchen Situationen manches Mal geradezu in den Vordergrund drängt.

**Cl:** So ist es, mein Freund. Siehe, einer, den Ihr Darwin nennt, hat vor einigen Jahren die Theorie aufgestellt, daß der Mensch vom Affen abstammt. Nun, die Idee ist richtig gewesen, doch alles andere war Unsinn. Und zwar aus einem einzigen Grund: Nichts verändert sich von alleine, weder der Knochenbau eines Menschen, eines Affen zum Menschen hin, noch alles, was dazugehört, denn die Information, die die Genketten im Tier haben, können nicht zufällig verändert werden.

Es muß mit Bewußtsein und mit Bedacht eine Veränderung hervorgerufen werden. Doch laß Dir sagen zur Ergänzung, mein Freund, nicht nur Affenwesen wurden geklont, sondern auch andere Wesenheiten, die diese Erde bevölkerten.

Das, was ich Euch jetzt sage, solltet Ihr nicht in der Öffentlichkeit preisgeben, damit Ihr nicht verlacht werdet. Doch alle Abbildungen, die aus längst vergangenen Jahrhunderten Euch heute vor Augen geführt werden, zeigen Euch, daß es - nun ja - Wesenheiten gab halb Mensch halb Tier. Sie waren nicht lebensfähig und konnten nicht beseelt werden, sollten auch nicht beseelt werden. Aber sie waren vorhanden, und es sind heute schon Tiere vorhanden, die gekreuzt wurden, denen Genmanipulationen - ein Mischverhältnis - zugegeben wurden. Doch dies ist die Gefahr, hier geschieht etwas, was der Mensch in seinem Ausmaß nicht vorbedenken kann.

Doch verzeiht Freunde, wenn ich etwas abgeglitten bin vom Ursprung. Es sollte nur ein kleines Beispiel sein, daß Euch die Entstehung des Menschen verdeutlichen soll.

**Ralf:** Die materielle Welt mit ihren Pflanzen und Tieren - ohne beseelte Wesenheiten - war sie geplant worden für die Belebung mit Beseelten?

**Cl:** Mein Freund, ich gebe Dir einen glatten Stein in die Hand. Lege ihn ans Wasser, und Du wirst sehen, was geschieht. Weißt Du, mein Freund, auch die Wüste lebt, auch wenn Ihr meint, sie sei tot. Alle Urinformation ist vorhanden.

Diese Eure Erde gibt so viele Möglichkeiten der Entwicklung von Materie, durch Materie, mit Materie, weil alles ineinandergreift und alles ineinander verwoben ist. Bist Du zufrieden mit dieser Antwort?

**Ralf:** Noch nicht ganz. Die Frage, ob Planeten mit Leben, tierischen Leben, für Geistwesen vorbereitet werden, auch in anderen Teilen des Universums, oder ist es ein Prozeß, der sich selbst abspielt - ich denke z.B. an Naturgeister, daß er solchen Wesen zur Entwicklung dient?

**Cl:** Siehst Du, mein Freund, wie wichtig es ist, Deine Frage genau zu artikulieren. Ich kann Dir sagen, daß selbstverständlich alle Planeten ihre Flora und Fauna besitzen, daß alle Planeten auch Tiere haben, denn, mein Freund, sonst wäre diese Welt die Krone der Schöpfung, und das ist sie nicht.

Naturgeister, mein Freund, sind Information, die sich mitunter auch artikulieren.

**Ralf:** Du wirst uns darüber sicher in Zukunft noch mehr berichten.

**Cl:** So ist es, mein Freund.

**Kurt:** Die geklonten Wesen waren nicht beseelt.

**Cl:** Halt, mein Freund, das veränderte Tier war nicht beseelt. Es hatte nicht die Fähigkeit über Jahrhunderte, über Jahrtausende hinweg selbständig zu denken, zu handeln. Bis sich aus dieser Liebe der Allmacht einige Geistfunken bereiterklärten, die Entwicklung zurückzuführen.

Daß natürlich irgendwann, zu irgendeinem Zeitpunkt eine Beseelung stattgefunden hat, ist richtig. Doch diese Beseelung dauerte Jahrtausende. Sie ging nicht von heute auf morgen, denn es waren die Voraussetzungen noch nicht geschaffen. Die Entwicklung lief diesen Wesenheiten, die die Veränderung der Molekularstruktur zu verantworten hatten, aus der Hand. Sie konnten sie nicht mehr einfangen.

Die Geister, die ich rief, die wurde man nicht los. Wenn Ihr es so versteht, dann könnt Ihr auch verstehen, daß eigentlich der ursprüngliche Gedanke garnicht so schlecht war, doch die Gedanken machten sich selbständig. Wir kommen noch darauf zu sprechen, mein Freund.

**Kurt:** Du sagtest dann noch, im menschlichen Körper sind alle Informationen des Universums vorhanden. (Cl: Richtig) Könnten wir selbst, also unser Geist, unsere Seele von diesem Wissen schöpfen?

Cl: Natürlich, mein Freund. Eure Wissenschaftler tun dies. Sie tun es in sofern, als sie den Menschen in seine Substanzen zerlegen und heute bestimmen, soundsoviele Teile Wasser und soundsoviele Teile usw. Nur, die Information, warum diese Teile, die sie analysieren, zum menschlichen Körper zusammengeführt werden, die finden sie nicht.

Was ich damit sagen möchte, jedes einzelne der Milliarden von Lebewesen auf diesem Planeten trägt die Urinformation in sich verborgen. Sie ist zu dem geworden durch diese Urinformation, was sie werden sollte.

Laßt Euch diese Aussage durch den Kopf gehen, dann, meine Freunde, könnt Ihr nur noch demütig sein und begreifen, begreifen werdet Ihr auch noch.

Erlaubt mir, meine Freunde, daß ich eine kurze Pause einlege, damit Ihr Euch sammeln könnt.

P a u s e

Nun, meine Freunde, so wollen wir weitergehen.

Zum Gedankenanstoß für Eure Diskussion. Trennt, wenn es Euch möglich ist, den Geist von der Materie, denn der Geist ist die Bewegung, ist der Anstoß, ist die Information.

Seht, gibt es die Seele nicht, dann, meine Freunde, ist doch der Geist der Materie vorhanden. Die Materie verändert sich jedoch nicht, die Molekularstrukturen bleiben die gleichen ohne Bewußtsein, ohne selbständig denken und agieren zu können.

Hierin, meine Freunde, liegt die Lösung. Die Information als solche ist immer vorhanden, doch der Geist, oder sollte ich sagen die Energie, ist der Bewegungsfaktor. Hinzu kommt das Bewußtsein der Seele, die Euch empfinden, begreifen läßt und dann, meine liebe Karin, wirst Du verstehen und begreifen, daß Du selbstverständlich das Leben dieses bestimmten Menschen, der Dir als nachahmenswertes Beispiel erscheint oder als Lehrbeispiel erscheint, nachvollziehen kannst.

Denn seht, in Eurer Welt gibt es diese Stufen "Herrscher - Bettler" und das, was dazwischen liegt. Deswegen bat ich Euch, auch nicht zu qualifizieren. Deshalb, meine Freunde, führte ich Euch auch in ein anderes vorher gelebtes Leben ein. Dies ist eigentlich das Beispiel, das Du, meine liebe Karin, angeschnitten hast, Du kannst dieses Leben leben, nur nicht zum gleichen Zeitpunkt. Dies mußt Du wissen. (Karin: Aber zu einem anderen Zeitpunkt ist es möglich) So ist es. Es ist wie der Platz im Theater, den Du benutzen kannst. (Karin: Es ist das gleiche Spiel, nur verschiedene Spieler) So ist es, meine Liebe.

Und dies, wenn Ihr diesen Gedankengang vertieft, wird Euch helfen, über die Hürden zu kommen, und das, meine lieber Ralf, ist ähnlich dem, das Du angeschnitten hast. Ihr seht, diese eine Grundlage, die wir heute begonnen haben zu besprechen, muß ausdiskutiert werden, damit wir darauf aufbauen können.

Doch etwas anderes möchte ich hinzufügen: Für den einzelnen Menschen ist es nicht unbedingt von Bedeutung, in diese Geheimnisse eingeführt zu werden. Es gehört dazu auch ein bestimmter Kreis, der sich selbst ergänzt, und was wir haben möchten, daß Ihr in diesem Kreis dieses Wissen erarbeitet mit uns, damit Ihr an Euch selbst erkennt, wie wichtig es ist, dem Menschen das neue Bewußtsein näher zu bringen.

Ich weiß, Eure Einwände sind mannigfaltig, aber denkt daran, alles, meine Freunde, ist Schwingung und übt Wechselwirkungen aus.

Nun Eure Fragen.

**Kurt:** Wäre die Information, Mensch zu werden, auch alleine ohne Manipulation zum Menschen geworden?

**Cl:** Nun, mein Freund, hier geschah etwas Außergewöhnliches. Diese Wesenheiten, die diese Manipulationen vollzogen haben, man könnte sie im weitesten Sinne als Menschen bezeichnen. Es waren Wesenheiten, die beseelt waren, die jedoch teilweise zu Schöpfern werden wollten.

Siehe, mein Freund, derjenige, der vergeistigt in der Liebe den Zugang zur Liebe hat, wird Mitleid empfinden, er wird Reue empfinden, er wird versuchen, etwas zu tun, zu bitten, und je intensiver diese Bitten sind, die Verbundenheit zur Allmacht ist, zum Universum ist, umso mehr wird bewegt werden.

Deshalb sprach ich in der Vergangenheit davon, daß es keine Schuld und keine Sühne gibt. Deshalb sprach ich davon, daß die Fragestellung des Menschen, der ohne Schuld so geworden ist, wie er ist, immer auf einer Polarität beruht. Wir werden dieses Thema noch weiterbehandeln.

**Kurt:** Wäre diese Information Mensch geworden ohne diese Hilfe von diesen Wesen? Sonst wäre diese Polarität nicht vorhanden, sondern, es wäre nur Liebe gewesen.

**Cl:** Nun, mein Freund, dieses Thema ist eigentlich kein Thema. Wenn Du weißt, daß alle Information vorhanden ist, nur ein auslösender Faktor dazu nötig ist, dann wirst Du verstehen die Zusammenhänge.

Es wird nichts von alleine, es muß etwas geschehen. Nur, der Mensch kann den Menschen nicht formen, er kann diesen Körper nicht erschaffen, er kann die Molekularstruktur nicht zusammenführen, um das zu erreichen, was er erreichen will, sondern er muß immer auf vorhandenes genetisches Material zurückgreifen, um daraus etwas verändern zu können. Verstehe mich richtig.

Der Mensch, wenn Du so willst, wurde erschaffen, erschaffen nach irgendeinem Ebenbild, aber die Entwicklung dieses Wesens Mensch konnte erst dann einsetzen, als durch die Liebe diese, dieses Tier beseelt wurde. Dadurch war es möglich, menschliches Bewußtsein hervorzubringen. Und in Eurer Runde wurde davon gesprochen, daß die Urbevölkerung dieses Planeten sich selbst erkannte. Daraus resultiert die Bewußtwerdung, daß etwas mehr in diesem Menschen vorhanden ist als im Tier.

Hier wurde bewußt, daß etwas geschehen ist, und hier wurde die Religion geboren, die Sehnsucht zurückzukehren in die Liebe der Allmacht, die Sehnsucht, sich selbst begreifen und verstehen zu können.

(Großes Schweigen)

Nun, meine Freunde.

**Walter:** Ich wollte gerne noch mal daran anknüpfen und Dich bitten, das noch einmal näher zu erklären, wenn Du sagst: Nichts ändert sich von alleine.

Für mich ist das, um es provozierend auszudrücken, erst mal eine triviale Aussage, weil alles bleibt eigentlich wie es ist, wenn nicht irgendein Einfluß von irgenwoher kommt, was Du auch selbst gesagt hat.

**Cl:** So ist es, mein Freund

**Walter:** Wenn ich jetzt die Evolution der Tiere anschau, dann ist aus unserer Sicht, aus den Ausgrabungen, der Forschung heraus eine Veränderung der Tierwelt absolut offensichtlich.

**Cl:** Nun, mein Freund, dies ist kein Widerspruch zu meinen Worten (ja) und zwar aus folgendem Grund nicht: Es hat sich nicht das Tier alleine verändert. Es hat sich die Umgebung verändert, in der es gewachsen, groß geworden, gestorben ist. Es haben sich die Sonneneinstrahlungen verändert, es haben sich, es hat sich alles verändert. Verstehe mich richtig, es ist die Anpassung, die stattgefunden hat.

**Walter:** Ja, das kann ich annehmen. Und auch das Ausleseverfahren, daß die überleben, die sich am besten anpassen konnten, (**Cl:** So ist es) auch nach dem Zufall (ich weiß, Zufälle gibt es nicht). Wenn irgendein Höhenstrahl irgendein Gen ausschlägt oder verändert, kann dies nach dem Zufallsprinzip ja zu einer Mutation führen (**Cl:** So ist es) und schafft Lebewesen, die besser Überlebenschancen haben möglicherweise oder umgekehrt.

**Cl:** Genau so ist es.

**Walter:** Nun möchte ich zu dem Menschen übergehen. Der Mensch, wie er heute ist, benötigt, um so zu existieren, wie er ist, bestimmte Voraussetzungen, d.h. damit wir reden können, ist es erforderlich, daß z.B. der Kehlkopf an einer bestimmten Stelle sitzt. (**Cl:** richtig) Ist das jetzt, wie auch die Schaffung eines größeren Gehirns eine Sache, die gezielt herbeigeführt wurde, oder ist das eine Sache, die sich "zufällig" ergeben hat?

**Cl:** Nun, mein Freund, Deine Frage ist berechtigt. Natürlich hat sich im Laufe der Zeit der Mensch von seiner Grundstruktur her seiner neuen Umgebung angepaßt. Soweit sogut. Würdest Du heute diese Frage nicht stellen können, dann, mein Freund, würdest Du darüber nicht nachdenken. Das heißt, Dein Bewußtsein, daß Du Mensch bist, läßt Dich diese Frage stellen, diese Impulse verdichten sich, und Du bist fähig, sie zu artikulieren. Warum, mein Freund, kann das nicht ein Tier?

**Walter:** Ich behaupte jetzt einfach mal, daß der Computer Gehirn bei dem Tier noch nicht so ausgebildet ist, um so kombinieren zu können.

**Cl:** Nun, mein Freund, versuche zu verstehen, daß nicht die Quantität des Gehirns entscheidend ist, sondern die Qualität der geistigen Impulse, die dieses Gehirn befähigen, zu agieren.

Beispiel: Jeder Mensch, ich begrenze es jetzt auf diesen Kreis, ist mit einem Gehirn ausgestattet. Doch das Gehirn jedes einzelnen Menschen hier am Tisch nimmt nur bestimmte Frequenzen, Impulse auf und setzt sie um. Warum, mein Freund, ist dies so?

Ganz einfach (**Walter:** Weil wir die Antennen haben), ganz einfach, weil diese einzelnen Gehirne so arbeiten, daß sie nur auf bestimmte Frequenzen ansprechen.

**Walter:** Gut, aber das ist ja ein Zustand der ursprünglich nicht da war, sondern ist jetzt ein Zustand, der uns dies ermöglicht. Ist das ein gezielt herbeigeführter Zustand, oder ist das etwas, was sich anderen Zuständen überlegen gezeigt hat?

**Cl:** Es hat sich anderen Zuständen überlegen gezeigt, aus einem ganz einfachen Grund: Eine jede Seele - nun, eine jede Seele, die sich inkarnieren will - braucht zur Weiterentwicklung, zur speziellen Weiterentwicklung dieses ICH BIN einen gewissen Nährboden, den das Gehirn bildet.

Das Gehirn ist Bestandteil des Körpers und steuert dessen Funktionen. Soweit, glaube ich, können wir gemeinsam diesen Weg gehen. Doch, meine Freunde, wäre nicht die Seele, die die Impulse an dieses Gehirn weitergibt, wäre nicht diese ungeheure Energie nicht meßbar, nur erahnbar, dann, meine Freunde, würde nichts geschehen. Alle Steuerungsmechanismen, geistiger wie körperlicher Art, die ineinander verflochten sind, würden nicht funktionieren. Ich bringe Euch noch dazu, demütig zu sein.

Ihr seid wunderbare Menschen, Ihr seid ein Produkt, das sich weiterentwickelt hat zu einer ungeheuren Größe. Aber, meine Freunde, Ihr begeht einen Fehler: Ihr zweifelt an Euch selbst. Doch, auch das ist ein Lernprozeß, der mit uns gelöst werden kann, und wir werden uns Mühe geben.

**Walter:** Ich versuche mich heranzutasten an den Zeitpunkt, wo eigentlich manipuliert wurde.

**Cl:** Es ist der Schlüssel zum Verstehen dieses menschlichen Lebens. Doch siehe nicht nur dieses menschliche Leben, sondern siehe die Vorvergangenheit, die entstanden ist. Siehe, wenn ich davon gesprochen habe, daß die Planeten belebt sind, dann sprach ich davon, daß alle Urinformationen in diesen Planeten vorhanden sind, angefangen vom kosmischen Staub bis - nun bis zu den Keimen allen Lebens. Was ist daran so falsch?

**Walter:** Falsch ist das nicht. Wir haben halt unsere Probleme, Leben zu definieren, und wir haben vorhin schon darüber diskutiert.

**Cl:** Schön, daß Du sagst: Was ist Leben? Leben ist alles, aber, was Du verwechselst ist das Bewußtsein. Danach solltest Du fragen, denn es ist der Schlüssel zum Leben überhaupt. Das Bewußtsein erst läßt Leben zu Leben werden.

**Walter:** Zu sinnvollem, bewußtem Leben, glaube ich ja. Denn unbewußtes Leben bringt ja nicht viel. Aber, wenn Du sagst, Leben ist alles, gilt das für Materie, für alles - würdest Du das so weit fassen?

**Cl:** Mein Freund, Leben ist Energie (**Walter:** Ja, wenn man es so definiert). Nun, mein Freund, weißt Du, wir versuchen, Euch die Begriffe näher zu bringen. Ich weiß, daß es sehr schwierig ist. Ich weiß, daß bei Euch das Denken des Lebens sich auf Eure Begriffe beschränkt. Nur Leben, Leben besteht aus Information, und erst die Liebe, das Bewußtsein, die Seele macht Leben erfahrbar.

Es kann sowohl ein Fluch sein dieses Erfahrenkönnen als auch ein Segen. Geliebte Freunde, ich würde sagen, es ist ein Segen, denn dadurch wird Euer Leben sinnvoll.

Nun, ich habe Euch heute Abend viele Gedankenanstöße gegeben. Ihr müßt darüber sprechen. Ich bitte Euch darum, wir bitten Euch darum.

Laßt uns den Abend beenden.

Erfüllt werden soll Euer Geist vom Bewußtsein, in der Gnade der Allmacht geborgen zu sein. Ich danke Dir, Freund, daß Du uns begleitest, daß Du die Energie in unsere Freunde einfließen läßt, die ihren Geist schärft und hilft, uns alle weiterzutragen.

Alle, die hier bei uns sind, segnen Euch und die, die fern dem Kreise leben.

Es möge das Bewußtsein des Menschen eingebettet werden in die unendliche Liebe der Allmacht.

Ich schließe den Kreis und grüße Euch.

Meine Freunde, A v e, wir werden uns wiedersehen und wiederhören in 14 Tagen.